

Geothermie - der Wärmeschatz unter unseren Füßen

Geothermie ist der Schlüssel zur Wärmewende, denn Erdwärme ist nachhaltig und überall verfügbar. Die Potenziale von tiefeingeothermischer Fernwärme sowie oberflächennaher Geothermie zur Beheizung von Gebäuden und Quartieren ermöglichen eine Wärmeherzeugung, die unabhängig von Brennstoffen und deren Schwankungen bei Preis und Verfügbarkeit ist. Die Nutzung der Wärme unter unseren Füßen trägt entscheidend dazu bei, dass die ambitionierten Klimaschutzziele erreicht werden und wir unseren Lebensstandard für unsere eigene und die Zukunft unserer Kinder erhalten können. Um die Wärmewende in Gang zu bringen und den Ausbau der Erdwärmennutzung zu forcieren, sind die folgenden Schritte nötig:

Übergreifende Forderungen

1. gerechte und an CO₂-Emissionen orientierte Belastung von Energieträgern:
Nur mit fairen Preisen kann die Wärmewende und damit die Energiewende als Ganzes gelingen. Von zentraler Bedeutung ist daher, dass die Klimaschäden von fossilen Energien sich endlich im Endkundenpreis niederschlagen. Daher sollten die Steuern und Abgaben zukünftig an der Klima(schutz)wirkung der unterschiedlichen Technologien orientiert werden.
2. massive Behinderung der Geothermie durch die Endlagersuche (StandAG) beenden:
Die Suche nach einem atomaren Endlager schadet durch die weitreichenden Sicherheitsvorschriften des §21 StandAG der Geothermienutzung massiv. Dieser Missstand ist zügig aufzulösen. Der Ausbau der umweltfreundlichen Erdwärmennutzung und der Ausstieg aus einer überholten Technologie dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden.
3. Geothermie ist Umweltschutz – Klimaschutz bei Genehmigungsverfahren beachten:
Aktuell müssen Geothermieanlagen nachweisen, dass sie das Grundwasser nicht negativ beeinflussen. Das Risiko ist gering, die Klimaschutzwirkung hingegen groß. Dieser Aspekt ist bei Genehmigungsverfahren zukünftig stärker zu berücksichtigen.
4. Informationen ausbauen – Einführung einer Beratungspflicht für Endnutzer:
Die Bekanntheit der Vorteile von erneuerbaren Heizsystemen ist weiterhin deutlich ausbaufähig. Daher sollte eine verpflichtende Beratung zur Wärmeherzeugung eingeführt werden. Die Ergebnisse sollten im Energieausweis veröffentlicht werden.



Tiefe Geothermie

5. Grundlagen schaffen - Untergrundkenntnisse durch Erkundungsprogramm ausbauen:
Die Kenntnisse des Untergrunds sind an vielen Orten unzureichend. Sie sind aber gerade für tiefengeothermische Projekte von herausragender Bedeutung. Die systematische Erkundung des Untergrundes von Staatsseite ist geeignet, eine Dynamik beim Ausbau der Tiefen Geothermie zu erzeugen.
6. gleiches Recht für alle - Durchleitungsrechte bei bestehenden Wärmenetzen stärken:
Der Wärmemarkt ist nicht liberalisiert. Daher kann und wird die Einspeisung von geothermischer Fernwärme durch Unternehmen, die gleichzeitig Erzeugung und Netz in der eigenen Hand haben, an vielen Orten blockiert. Die Rechte von Betreibern geothermischer Heizwerke sind in der Folge so zu stärken, dass eine Einspeisung notfalls erzwungen werden kann.
7. EEG-Förderung der Geothermie-Stromerzeugung als KWK-Option beibehalten:
Die Tiefe Geothermie bietet eine hervorragende Möglichkeit Strom- und Wärmeproduktion zu koppeln. Eine 5-prozentige Degression ab 2021 entzöge der Tiefen Geothermie die verlässliche Entwicklungsgrundlage. Die Degression sollte sich daher zukünftig an der installierten Leistung orientieren.

Oberflächennahe Geothermie

8. Entlastung des EE-Stroms für Wärmepumpen von EEG-Umlage und Stromsteuer:
Durch EEG-Umlage und Stromsteuer, die dem Umweltschutz dienen sollen, wird ausgerechnet eine umweltfreundliche Technologie in ihrer Entwicklung blockiert. Insgesamt wird der Preis für den Strom für Erdwärmeheizungen durch Steuern und Abgaben verdoppelt; zum Vergleich: Öl und Gas werden nur zu 20-30 % belastet.
9. sofortiger Ausstieg aus klimaschädlichen Technologien:
Auch heute sind noch mehr als 8 von 10 verkauften Heizgeräten Öl- oder Gasheizungen. Eine schnelle Kehrtwende ist nötig, verbunden mit einem Verbot der Installation von fossilen Heizsystemen.

Für weitere Gespräche stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. André Deinhardt, Geschäftsführer